



## (OHN-)MACHT IN PÄDAGOGISCHEN BEZIEHUNGEN

### ZU DEN CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Prof. Dr. Björn Kraus

[www.eh-freiburg.de](http://www.eh-freiburg.de)

Staatlich anerkannte Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und  
Religionspädagogik der Evangelischen Landeskirche in Baden



1

## Aufbau



1. Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
  - Ebenen der Machtausübung und Machtkonfrontation
2. Erkenntnistheoretische Grundlagen
  - Kognitive Selbstreferentialität
  - Lebenswelt und Lebenslage
3. Machttheoretische Konsequenzen
  - Macht als Chance zur Willensdurchsetzung
  - Instruktive vs. Destruktive Macht
4. Breakout
  - 15 Min Diskussion der praktischen Konsequenzen in Kleingruppen
  - Diskussion im Plenum

[www.eh-freiburg.de](http://www.eh-freiburg.de)

Björn Kraus

2

2

## 1. (Ohn-)Macht in der Sozialpädagogik



### Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

- agiert unter institutionellen und gesellschaftlichen Machtbedingungen
- erlebt die Machtausübung Dritter (Vorgesetzter, Kolleg\*innen, Adressat\_innen, gesellschaftlicher Interessengruppen, ...)
- übt Macht aus gegenüber Dritten (Einzelnen oder Systemen)
- Erlebt und übt Macht aus in der direkten pädagogischen Interaktion

-> Normative Fragen      (*Wer darf, soll welche Macht haben?*)  
 -> Konditionale Fragen      (*Welche Macht ist möglich?*)

3

## 2. WIE KOMMT DIE WELT IN UNSEREN KOPF?



Konstruktivistische Grundannahmen:



Realität  
Sein

1. Es existiert eine Welt (**Realität**)
  2. Menschliche Kognition hat keinen direkten Zugang zur Realität
  3. Die Bilder von der Realität entstehen im Kopf (konstruierte **Wirklichkeit**)
  4. Die Bilder im Kopf sind keine **Abbildung** der Realität, sondern eine **Konstruktion**
  5. Die Bilder im Kopf können nicht direkt mit der Realität verglichen werden.
- Die Konstruktion der Wirklichkeit erfolgt unter den Bedingungen der Realität  
 ➤ Diese Einsicht ist Ausgangspunkt professionellen Handelns

4

## Lebensweltorientierung



„Als **Lebenslage** gelten die sozialen, ökologischen und organismischen Lebensbedingungen eines Menschen.“

Als **Lebenswelt** gilt die subjektive Wirklichkeitskonstruktion eines Menschen (welche dieser unter den Bedingungen seiner Lebenslage bildet).“

Kraus 2013, S. 152

5

## Lebensweltorientierung



### Erzähltes Leben

Verbale und Nonverbale Kommunikation

### Erlebtes Leben

Geistigen/psychischen Zustände und Prozesse

### Gelebtes Leben

Organische und physiologische Sachverhalte,  
Zustände und Prozesse

Vgl. Retzer 2008, S. 818; Kraus 2019, S. 56

6

## Machttheoretische Folgerungen 1980/90er



*Kognition operiert selbstreferentiell*

-> Kognition kann von außen nicht gesteuert werden

- *Mythos Instruktive Interaktion, Dell 1992*
- *keine trivialen s Maschinen, von Foerster 2000*

7

## 3. Macht



Macht ist

„... jede Chance innerhalb einer sozialen Beziehung, den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen (...)“ (Weber 1921, S. 28)

Es gibt kein Macht, sondern lediglich soziale Phänomene, die zwar wie Macht scheinen, die aber nur durch die Unterwerfung der Ohnmächtigen zu Stande kommen (vgl. Portele 1989)

8

### 3. Macht (Ausschnitt der Definitionen)



**instruktive Macht** = ... das Potential  
das Verhalten oder Denken eines anderen (...) dem eigenen Willen  
entsprechend **zu bestimmen (determinieren)**

- > Abhängig vom Eigensinn der zu Instruierenden
- > Verweigerung ist möglich

**destruktive Macht** = ... das Potential  
die Möglichkeiten eines anderen (...) dem eigenen Willen  
entsprechend zu reduzieren

- > Unabhängig vom Eigensinn der zu Instruierenden
- > Verweigerung ist wirkungslos

*Kraus 2013, S. 121ff., 2016, S. 315*

[www.eh-freiburg.de](http://www.eh-freiburg.de)

Björn Kraus

9

9

### 3. Destruktive Macht



Ausübung **destruktiver Macht** gegenüber menschlichen Organismen

- > direkt durch Gewalt
- > indirekt durch das Vorenthalten oder entziehen relevanter Güter

Ausübung **destruktiver Macht** gegenüber menschlicher Kognition

- > Vorenthalten von Informationen

Vs. überzogenen Individualisierung von Verantwortung

*Vgl. Kraus 2013, S. 121ff.*

[www.eh-freiburg.de](http://www.eh-freiburg.de)

Björn Kraus

10

10

### 3. Instruktive Macht



Instruktive Macht ist eine soziale Konstruktion

- > Abhängig vom Eigensinn der zu Instruierenden
- > Verweigerung ist möglich  
(Risiko im Kontrollbereich)
- > Unterwerfung ist möglich  
(Risiko im Hilfebereich)

Vgl. Kraus 2013, S. 121ff.

11

### 3. Bewertung von Macht



-> Normative Fragen (Wer darf, soll welche Macht haben?)

-> Konditionale Fragen (Welche Macht ist möglich?)

Vgl. Kraus 2013, S. 121ff.

12

## Bilanz



- Macht als Potential zur Willensdurchsetzung
  - Macht als soziales Phänomen (nicht ontologisch)
  - Instruktive Macht vs. destruktive Macht (Wirksicherheit)
  - Normative Bewertung notwendig (Legitimation)
  - Beobachter\*innenabhängige Einschätzung
- > Notwendig um die eigenen Möglichkeiten nicht zu über- oder unterschätzen

13

## 4. Breakout – Kleingruppen



- Finden und diskutieren Sie Beispiele aus Ihrer pädagogischen Praxis für
    - Instruktive Macht
    - Destruktive Macht
- > Im Plenum: Möglichkeit der Präsentation von Einsichten und Klärung von aufgetauchten Fragen

14

Weiterführendes Material



### **Filmdokumente zum Thema**

1. Kurzes Erklärvideo (5 Min) zu Instruktiver und Destruktiver Macht in der Sozialen Arbeit <https://www.youtube.com/watch?v=4UrMH7DBYqs>
2. Film: Vortragsausschnitt 30 Minuten (beginnt ab ca. der 7. Minute - vorher erklären noch Hans Thiersch und ich die Veranstaltung „*Relationale Soziale Arbeit, Lebensweltorientierung, Normativität*“  
<https://www.youtube.com/watch?v=Cl-7FZKDiHg>

### **Weiterführender Text zum Thema „Macht – Hilfe – Kontrolle“**

Kraus, Björn (2021): Macht - Hilfe - Kontrolle: Relationale Grundlegungen und Erweiterungen eines systemisch-konstruktivistischen Machtmodells.

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/47358>

[www.eh-freiburg.de](http://www.eh-freiburg.de)

15

15



## **(OHN-)MACHT IN PÄDAGOGISCHEN BEZIEHUNGEN**

**ZU DEN CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG**

Prof. Dr. Björn Kraus

[www.eh-freiburg.de](http://www.eh-freiburg.de)

Staatlich anerkannte Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik der Evangelischen Landeskirche in Baden



16